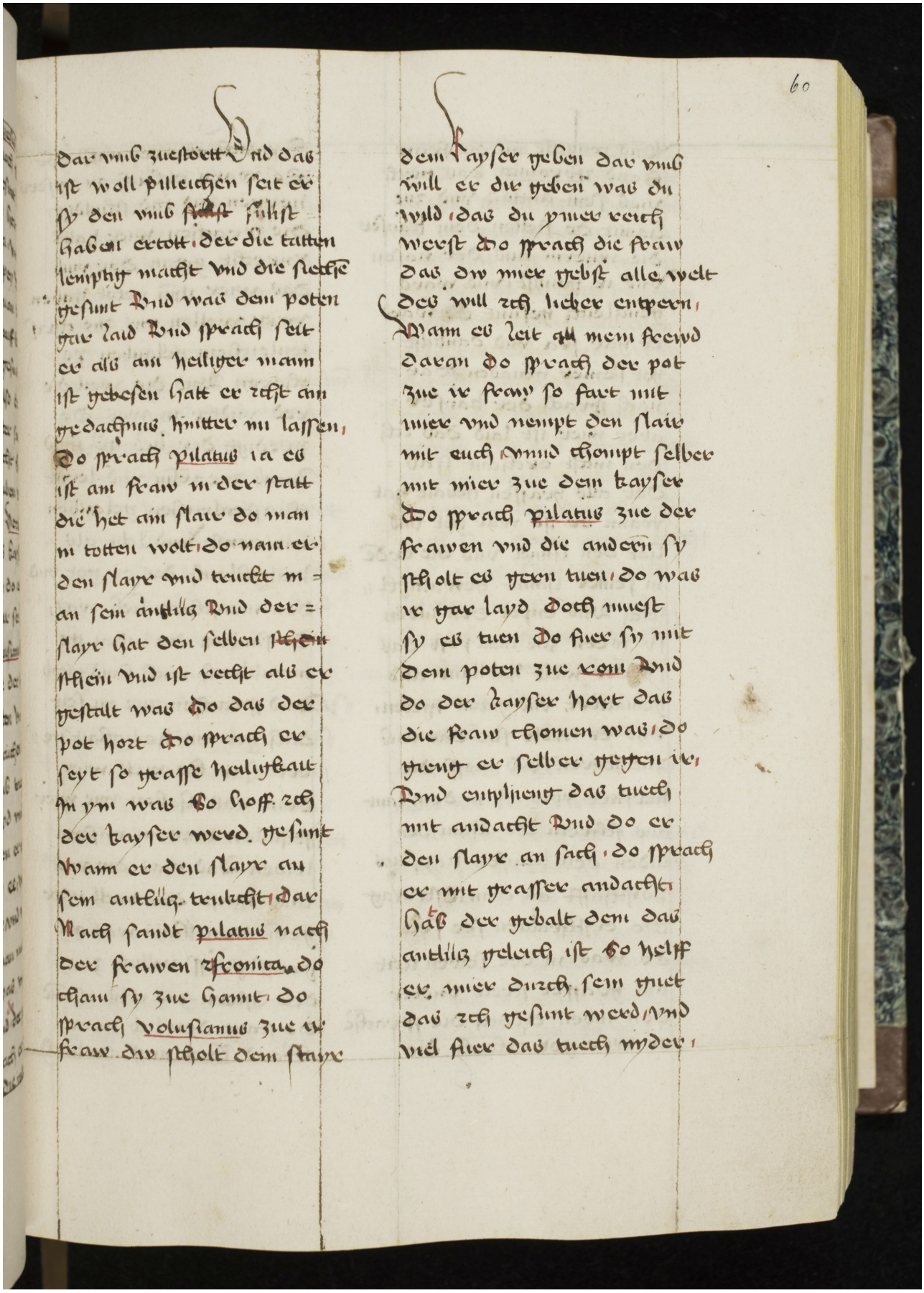
'DER HEILIGEN LEBEN'
3. Drittel 15. Jh. Seite 60r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



dar vmb zuestortt Vnd das
ist woll pilleichen seit er
sy den vmb ~~fulist~~ fulist
haben ertott. der die tatten
lemptig macht vnd die siechē
gesunt Vnd was dem poten
gar laid Vnd sprach seit
er als ain heiliger mann
ist gebesen hatt er rcht ain
gedachnus hinter im lassen,
Do sprach pilatus ia es
ist ain fraw in der statt
die het ain slair do man
in totten wolt. do nam er
den slayr vnd truckt in =
an sein antlütz Vnd der =
slayr hat den selben ~~schein~~
schein vnd ist recht als er
gestalt was do das der
pot hort do sprach er
seyt so grasse heiligkait
In ym was So hoff rch
der kayser werd gesunt
Wann er den slayr an
sein antlütz trukcht. dar
Nach sandt pilatus nach
der frawen rfronica. do
cham sy zue hannt. do
sprach volusianus zue ir
fraw dw scholt dem slayr

dem kayser geben dar vmb
will er dir geben was du
wild. das du ymer reich
werst do sprach die fraw
das dw mier gebst alle welt
des will rch lieber entpern,
Wann es leit all mein frewd
daran do sprach der pot
zue ir fraw so fart mit
mier vnd nempt den slair
mit euch. vnnd chompt selber
mit mier zue dem kayser
Do sprach pilatus zue der
frawen vnd die andern sy
scholt es gern tuen. do was
ir gar layd doch muest
sy es tuen do fuer sy mit
dem poten zue rom Vnd
do der kayser hort das
die fraw chomen was. do
gieng er selber gegen ir,
Vnd entphieng das tuech
mit andacht Vnd do er
den slayr an sach. do sprach
er mit grasser andacht.
hat der gebalt dem das
antlütz geleich ist So helff
er mier durch sein guet
das rch gesunt werd. vnd
viel fuer das tuech nyder.